

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 27

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bracht werden sollen; Erweiterung der Geleiseanlagen und Erstellung einer zentralen Weichen- und Signalstellwerksanlage; Einführung der Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen in die Station Rheineck und Bau einer Parallelstraße. Der Umbau wird die Summe von Fr. 720,000.— erfordern, ein Betrag, mit dem sich etwas machen läßt. Das hübsche Rheinstädtchen hat lange warten müssen, bis man sich seiner hat annehmen können, es ist ihm zu gönnen, wenn nun doch etwas recht Schönes und Praktisches zustande kommt. A.

Schulhausbau Kempraten bei Rapperswil. Eine tapfere Leistung übernimmt die kleine, spärlich dotierte Schulgemeinde Kempraten mit dem Bau eines neuen Schulhauses. Ihre Schulgenossen haben letzten Sonntag, nachdem der Bau früher schon beschloffen worden ist, die Baukommission bestellt, mit der Weisung, an Hand der vorliegenden Pläne und Kostenberechnungen das Nötige ungekäuert vorzubereiten.

Eine Tunnelgalerie am Pilatus. Die Pilatusbahn hat kürzlich wieder eine neue Attraktion beschloffen. Westlich vom Hotel Kulm ist seit einigen Tagen mit den ersten Sprengarbeiten begonnen worden, zur Erstellung einer sich im Halbkreis um den Felskopf Oberhaupt herumziehenden 250 Meter langen Aussichtstunnel-Galerie. Der Ausblick, senkrecht über hohen Abgrund, soll großartig werden.

Ausstellungswesen.

Internationale Ausstellung moderner Beleuchtungs- und Heizapparate in St. Petersburg. Auf Veranstaltung der kaiserlich-russischen technischen Gesellschaft findet in den Räumen dieser Gesellschaft (St. Petersburg, Pan-teleimonskaja, 2) eine internationale Ausstellung moderner Beleuchtungs- und Heizapparate statt, die am 14. Dezember laufenden Jahres eröffnet werden soll, und deren Dauer vorläufig auf zwei Monate festgesetzt ist. Die Anmeldungen für die Beteiligung sind spätestens 14. Oktober dem Ausstellungskomitee (s. die obige Adresse) einzureichen. Laut eingezogener Erkundigungen handelt es sich um ein Unternehmen auf solider Grundlage.

Das Programm umfaßt folgende Sektionen, Gruppen und Klassen:

I. Sektion: Beleuchtung. Gruppe 1: Glühlampen für Petrol oder Spiritus mit Druck; Gruppe 2: Dieselben, ohne Druck; Gruppe 3: Dochtlampen; Gruppe 4: Lampen für gewöhnl. Gas; Gruppe 5: Äthylenlampen; Gruppe 6: Gasolin- und andere Lampen; Gruppe 7: Elektrische Bogenlampen für Gleich- und Wechselstrom; Gruppe 8: Elektrische Glühlampen; Gruppe 9: Elektrische Lampen mit glühendem Dampf; Gruppe 10: Anzündvorrichtungen; Gruppe 11: Strümpfe, Glühkörper zc., Kohlen für Bogenlampen zc.; Gruppe 12: Anwendung von Mitteln zur künstlichen Verstärkung und Zerstreuung des Lichts.

II. Sektion: Heizung. Gruppe 1: Heizapparate für Petrol, Spiritus und Benzin; Gruppe 2: Gasheizapparate; Gruppe 3: Elektrische Heizapparate; Gruppe 4: Lötapparate.

III. Sektion: Sicherheitsvorrichtungen. Gruppe 1: Sicherheitsvorrichtungen gegen Feuer und die Unfälle, welche durch Beleuchtung oder Heizung mit Petrol, Gas oder Elektrizität verursacht werden; Gruppe 2: Vorrichtungen für die Aufbewahrung leicht entzündlicher Stoffe; Gruppe 3: Leichtschmelzbare Legierungen.

Die Gruppen 1—9 der I. Sektion, sowie diejenigen der II. und III. Sektion umfassen die folgenden Klassen: 1. Anwendung für private Zwecke: Wohnräume, Küchen, Wagen, Automobile, zc., 2. Öffentliche Gebäude: Theater, Klub- und Versammlungslokale zc.; 3. Schul-

gebäude: Klassenzimmer, Auditorien, Zeichnungssäle zc.; 4. Öffentliche Beleuchtung: Straßen, Vorstädte, Tram und Omnibus, Promenaden und Gärten, Quais zc.; 5. Eisenbahnen: Stationen, Perrons, Wagen, Lokomotiven: Tunnels zc.; 6. Marine: Häfen, Leuchttürme, Schiffe, Signalwesen zc. 7. Armee: Beleuchtung in Feld und Festungen, Kasernen zc. 8. Genie: Arbeiten auf offenem Feld, in Sprenggruben, Pulverkammern zc.; 9. Bergbau: Erzgruben zc.; 10. Fabriken und Werkstätten: Allgemeine und partielle, transportable Beleuchtung zc.; 11. Beleuchtungseffekte auf den Straßen, in Theatern, Privatwohnungen zc.; 12. Dörfer: Speicher und Stalungen, Arbeiterwohnungen, Landhäuser zc.; 13. Feuerwehren: Lichtsignale, Beleuchtung am Ort und während der Fahrt zc.; 14. Anwendung für wissenschaftliche Zwecke: Medizin, Technik, Laboratorien zc.; 15. Photographie: Konstante Lichtquellen, Blitzfeuer zc.; 16. Kirchen; 17. Kunst; 18. Signalwesen.

IV. Sektion: Meßapparate: Gruppe 1: Gasmeßer; Gruppe 2: Elektrizitätszähler; Gruppe 3: Photometrische und aktinometrische Apparate.

Verschiedenes.

† **Karl Stämpfli, Vater, Zimmermeister in Bern.** In Bern, wo er in den letzten Jahren zurück gezogen auf seiner Besitzung im Weißenbühl lebte, starb im Alter von 65 Jahren Karl Stämpfli, Vater, gewes. Zimmermeister. Vom einfachen Zimmermann hat er sich durch rastloses Schaffen emporgearbeitet und sein anfänglich bescheidenes Geschäft zu großer Blüthe und Ansehen gebracht. Als tüchtiger Berufsmann und vorzüglicher Praktiker war Stämpfli in weitem Kreise geschätzt und geachtet. Er hinterläßt seinen Angehörigen eine große Lücke. Bewahren wir dem lieben Verstorbenen ein gutes Andenken!

Eine Meisterversammlung der Baugewerbe in Biel beschloß die Gründung einer „gelben Arbeiterpartei“. Streikende Schreiner demonstrierten vor dem Versammlungslokal.

Abgebrannt ist in der Nacht vom 24. auf den 25. September die Schreinerei Ulrich Heer in Märstetten. Alle Vorräte und Maschinen sind zerstört.

Auswüchse der modernen Arbeiterbewegung. Unter diesem Titel schreibt der stadtzürcherische Gewerbeverein in der Zürcher Presse folgendes: Die Streike der Dachdecker- und Spenglergesellen, die zu den am längsten währenden zählen, die Zürich je erlebt hat, zeigen immer mehr die Entwicklungsfähigkeit der Streiktaktik. Die arbeitswilligen Arbeiter und Meister sind tagtäglich den unsanftesten Insulten und tätlichen Angriffen ausgesetzt. Ganze Kotten umstehen Bauten und belästigen die Arbeitenden unaufhörlich. Es gehört zum modernen Volksrecht. Dagegen zeigt sich, was noch schwerwiegender ist, daß an Bauten, wie z. B. im Kreis IV, vor einigen Tagen Gerüste über Nacht ihrer Sicherungen beraubt werden, damit die ahnungslos am Morgen antretenden Arbeiter und Meister in die Tiefe stürzen! In Erinnerung steht wohl noch der traurige Tod des einzigen Sohnes eines hiesigen Glasermeisters, der bei dem Glaserstreik seinerzeit auf diese Art erfolgte. An Todesdrohungen fehlt es ebenfalls nicht; Kleidungsstücke werden von Mann zu Mann gewechselt, um die Läterschaft, oft ganz fremde Personen, bei den verschiedenen Vergehen und Verbrechen zu verschleiern. Die exakte Beweisführung wird dadurch sehr erschwert.

Am 22. September wurden einem des Weges ziehenden Dachdeckerhandlanger im Selnau, während ihn zwei Streikbrüder tätlich angriffen und hinhielten, von